

Erste Runde im Fußball-Kreispokal ist terminiert

Main-Taunus. Im Laufe des Sonntags konnte Kreisfußballwart Karl-Heinz Reichert die letzten Termine der ersten Runde im Fußball-Kreispokal Main-Taunus endgültig terminieren. Den Auftakt machen an diesem Donnerstag der FSC Eschborn und die DJK Zeilsheim (19.30 Uhr).

Alle 13 weiteren Begegnungen werden am Sonntag (28. Juli) ausgetragen. Dabei kommt es mit Germania Weibach gegen SGN Diedenbergen sowie SG Bad Soden gegen SG Sossenheim bereits in der ersten Runde zu zwei Duellen zwischen Kreisoberligisten.

Sollte die Hitze anhalten, können sich die Termine auf den späteren Nachmittag verschieben.

Die Termine: FSC Eschborn – DJK Zeilsheim (Donnerstag, 25. Juli, 19.30 Uhr), RS Hofheim – BSC Kelsterbach (Sonntag, 28. Juli, 13 Uhr), TuS Niederjosbach – SV Ruppertsheim, BSC Schwalbach – Viktoria Sindlingen, Fortuna Höchst – FC Marxheim, SG Wildsachsen – SV Kriftel, SG Eschborn – DJK Flörsheim, TV Wailau – SFD Schwanheim, SV Fischbach – FC Sulzbach, FC Schloßborn – TuS Hornau, Türk Kelsterbach – Türk Hattersheim, Germ. Weibach – SGN Diedenbergen, SG Bad Soden – SG Sossenheim (alle Sonntag, 28. Juli, 15 Uhr), Espanol Kriftel – Viktoria Kelsterbach (18 Uhr). *kbe*

Zahlreiche Erfolge für heimische Leichtathleten

Fischbach. Klein, aber fein. So kann man das Leichtathletik-Abendsportfest des Turngaues Main-Taunus in Fischbach bezeichnen, bei dem 14 Teilnehmer aus acht Vereinen Vierkämpfe und Dreikämpfe bestritten.

Bei den Vierkämpfen der Männer siegten Sebastian Kling von der TG Weibach (M20), Volker Lellek von der DJK Hattersheim (M55), Gerd Brandt von der TG Unterliederbach (M60), Friedel Kling von der TG Weibach (M65) und Dieter Rebhan vom TV Hofheim (M80).

Siegerinnen in den Vierkämpfen der Frauen wurden Juliette Walter von der TG Weibach (Weibliche Jugend U20), Sandra Blechschmidt von der DJK Hattersheim (W40), Katja Popanda von der DJK Hattersheim (W50) und Ingrid Schäfer von der TG Niederrhausen (W80).

In den Dreikämpfen siegten bei den Männern Manfred Hütter von TuS Hornau (M80) und bei den Frauen Ingeborg Ahlhäuser vom TuS Niederjosbach (W70) und Helene Hoffmann vom TuS Niederjosbach (W75). *mir*

Sindlingen/Zeilsheim freut sich auf das erste Jahr Landesliga

Sindlingen. Für die Handballerinnen der HSG Sindlingen/Zeilsheim war es die wohl beste Saison ihrer Vereinsgeschichte. Als Zweite hinter der HSG Goldstein/Schwanheim II, die nicht aufsteigsberechtigt war, schaffte das Team von Trainer Volker Bocklet erstmals den Aufstieg in die Landesliga Mitte.

„Ich hätte nicht gedacht, dass wir noch einmal den Sprung in die Landesliga schaffen, so lange ich spiele“, sagte Jennifer Walter trocken. „Wir hatten natürlich das Glück, dass wir nicht in die Aufstiegsrunde mussten“. Die Mannschaft geht fast unverändert in die neue Spielzeit. Von der FSG Kronberg/Steinbach/Glashütten kam Torhüterin Sarah Zimmermann. Jana Pickel geht studienbedingt für ein Jahr in die USA. So geht die Mannschaft um Jennifer Walter eingespult in die neue Saison. Nina Cantarero und Saskia Winter sind nach ihren Kreuzbandverletzungen wieder ins Training eingestiegen. „Wenn wir alle da sind, sind wir 18 Spielerinnen“, erklärt Walter.

In den ersten fünf Wochen rann der Schweiß in Strömen. „Wir haben an der Schnelligkeit, dem Umschaltverhalten und der Ausdauer gearbeitet“, berichtete Walter. „Nun nehmen wir langsam den Ball dazu“. Neben der konditionellen Arbeit als Grundlage für die neue Saison kommt nun das Spielerische dazu.

Die Ausgangslage ist für Walter klar: „Wir gehen als erster Abstiegskandidat in die Runde und sind uns bewusst, dass es hart wird. Wir sind in der Bezirksoberliga über unsere Schnelligkeit zum Erfolg gekommen, werden jetzt sehen, dass dort noch schneller und robuster gespielt wird.“ Trainer Stefan Bocklet hat daher noch einige Testspiele gegen Landesligisten ausgemacht, um sich zu akklimatisieren. *vbo*

Eschborn ist fit für das Top-Spiel

Tennis Trainer Archibald Pflug kann mit seiner besten Besetzung beim ebenfalls ungeschlagenen Team aus Kronberg antreten

Es ist das Endspiel der Hessenliga für die Tennis-Damen: Die beiden verlustpunktfreien Mannschaften des TEVC Kronberg und von Tennis 65 Eschborn treffen am Mittwoch ab 12 Uhr aufeinander.

Eschborn. Morgen geht es für die Damen von Tennis 65 Eschborn ums Ganze. Der amtierende Hessenmeister grüßt auch nach sechs Spieltagen wieder vom Platz an der Sonne. Gewinnen die Tennispielerinnen aus dem Main-Taunus-Kreis auch das kommende Spitzenspiel beim TEVC Kronberg, ist ihnen die zweite Meisterschaft in Folge wohl nicht mehr zu nehmen.

„Das wird ein heißes Gefecht“, sagt Archibald Pflug vor dem Top-Duell am vorletzten Eschborner Spieltag, „und das nicht nur wegen den angesagten Temperaturen von 37 Grad“.

Nachdem sich Trainer und Mannschaft im Vorjahr – trotz des Titels – noch gegen den Aufstieg in die Regionalliga entschieden hatten, weil die Saison in der höheren Spielklasse bereits im Frühsommer startet und die US-College-Studentinnen im Eschborner Kader zu diesem Zeitpunkt noch keine Semesterferien haben, könnte es dieses Jahr anders kommen. Die personelle Situation stellt sich im kommenden Jahr wohl entspannter dar.

Allerdings steht für Pflug und Co. nicht nur der spannende Endspurt in der Liga mit den Duellen in Kronberg (morgen ab 12 Uhr) und kommenden Samstag im abschließenden Heimspiel gegen den TC Olympia Lorsch an. Auch das Aufstieg-Relegationsspiel gegen einen Vertreter aus dem Südwesten müsste noch erfolgreich gestaltet werden, um 2020 wirklich Regionalliga spielen zu können.

Aktuell scheinen die Damen aus Eschborn mit einem Punktestand von 12:0 und 42:12 Matchpunkten tatsächlich zu stark für die Hessenliga zu sein. Pflug gibt aber zu bedenken, dass ein Schritt nach dem anderen gemacht werden sollte:

„Dass Kronberg so stark ist, war nicht unbedingt zu erwarten. Sie strotzen nach dem 8:1 in Marburg vor Selbstvertrauen.“ Sicher werde der verlustpunktfreie Tabellenzweite im Endspiel um die Meisterschaft die Kroatin Nina Alibalic und Emily Appleton aus Großbritannien aufbieten. Als Spitzenspielerinnen bleibt auch Eschborns Monika Stanikova die komplette Woche über im hiesigen Kreis. „Ich erwarte Kronberg in Bestbesetzung und auch wir sind für diesen Showdown gewappnet“, sagte Pflug. Es ist angerichtet, um am Mittwoch im Kronberger Viktoriapark den entscheidenden Schritt in Richtung Titelverteidigung zu gehen. *awo*



Sie bleibt die gesamte Woche in Eschborn: Monika Stanikova. Foto: Marcel Lorenz

Helga Pauly-Gegenheimer und Joshua Dömel siegen



Grund zur Freude für den Diedenberger Joshua Dömel: Er gewann nicht nur den süddeutschen Meistertitel, sondern ist auch für die deutschen Titelkämpfe qualifiziert. Foto: privat

Groß Karben. Drei erste Plätze, ein zweiter Platz und ein vierter Platz: Das ist die stolze Ausbeute des TV Diedenbergen bei den Süddeutschen Meisterschaften im Ringen in Groß-Karben.

Süddeutsche Meister wurden Joshua Dömel bei den Männern M19-29, Helga Pauly-Gegenheimer bei den Frauen F50 und gemeinsam mit ihrem Vereinskollegen Steffen Wink im Mixed.

Im Doppel erreichten Steffen Wink und Christian Peter das Finale und wurden Zweite. Zudem belegte Steffen Wink bei den Männern der Altersklasse M50 den vierten Platz. Alle Ergebnisse bis zum vierten Platz bedeuten die direkte Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften, die im September in Kieselbronn bei Pforzheim stattfinden werden. *mir*

Zeilsheim düpiert Waldgirmes beim 6:2

Jetzt gibt es keinen Zweifel mehr. Carlos McCrary ist beim SV Zeilsheim angekommen. Beim 6:2 (3:0)-Testspielsieg gegen den SC Waldgirmes erzielte der US-amerikanische Fußballer vier Tore.

Main-Taunus. „Das war alles wie aus einem Guss“, freute sich Tom Balsler über den klaren Erfolg gegen den klassenhöheren Konkurrenten. Dieser Sieg nährt die Hoffnungen an der Lenzenbergstraße, dass es in dieser Saison 2019/20 endlich klappen könnte mit dem Sprung in die höchste Spielklasse des Bundeslandes.

Schließlich belegte Gegner Waldgirmes in der abgelaufenen Hessenliga-Spielzeit Rang neun. Zeilsheim landete hinter den Aufsteigern Fernwald und Dietkirchen auf Rang drei in der Verbandsliga Mitte. Dort tritt das – wieder einmal

neu formierte und deutlich verstärkte – Team von Sascha Amstätter mit den höchsten Zielen an. Der Trainer hat in der noch bis zum 4. August (Ligastart gegen Langenaubach) laufenden Vorbereitung die Aufgabe, eine neue Defensive ohne die abgewanderten Niklas Pitas und Sebastian Weigand zu formieren. Im Waldgirmes-Test auf dem heimischen Kunstrasen an der Lenzenbergstraße bildeten Konstantin Fujiwara, Timo Dauber (FSV Dörnberg), Ted Mbenoun (Spvgg. Neu-Isenburg) und Steffen Janke die Viererkette. Davor spielten Nuh Uslu (FV Bad Vilbel), Nils Pitas (SG Hoechst), sowie die offensiveren Neuzugänge Aleksandar Mastilovic (Hanauer SC) und eben McCrary (Spvgg. Neu-Isenburg). Der 27-jährige Angreifer traf schon in der achten Minute zum 1:0, ehe Pitas die Führung ausbaute (15.). Mastilovic sorgte in der 27. Minute

für den Pausenstand. Nach dem 1:3 durch Schneider von Waldgirmes antwortete McCrary postwendend mit dem 4:1 (56.). Und auch dem zwischenzeitlichen 2:4 hatte der Rechtsfuß aus Georgia noch zwei Tore hinzuzufügen. In der 81. und der 88. Minute traf McCrary zum 6:2-Endstand.

Da war auch das 2:4 beim Gruppenliga-Aufsteiger Germania Okriftel vergessen. Der Sportliche Leiter Balsler frohlockte ob der zahlreichen Möglichkeiten, die der neue Kader den Zeilsheimern bietet. „Wir können mehrere Systeme spielen und hatten mit Dalmeida, Lieb, Sultani, Aljusevic und Dörner vier Jungs nicht dabei“, erklärte er. Dem Kader-Planer gelangen zudem zwei weitere Verpflichtungen. Mit Florian Decise, der zuletzt bei Türk. Friedberg spielte, als Hessenliga-Fahrer Routinier wegen Knie- und Rückenbeschwerden ein Jahr

pausierte, bekommt der Zeilsheimer Kader noch mehr offensive Qualität. „Flo braucht noch ein paar Wochen, bis er auf der Höhe ist“, schränkte Balsler ein. Beim Oberräder Randy Nelson-Jordan Best dürfte es schneller gehen.

Auch beim zweiten Verbandsligisten aus dem Main-Taunus-Kreis, Germania Schwanheim lief es zuletzt rund. Die Mannschaft von Tomas Pelayo zerlegte Gruppenligist SG Hoechst auf dem heimischen Kunstrasen mit 8:0 (3:0). Vor der Pause trafen Devante Burnett (5.), Ivan Samardzic (34.) und Cherano Willefuhr (37.). Nach dem Seitenwechsel setzten Ahmet Gök (55.), Samad Erroubijou (64.) Justin Matthews (74.) nochmals Gök (83.) und Matthews (87.) noch fünf Tore drauf. Schon heute ab 20 Uhr steht der nächste Test gegen die Sportfreunde Friedrichsdorf aus der Gruppenliga Frankfurt an. *awo*

42 Trainingseinheiten in sechs Wochen

Handball Vor den Spielerinnen des Drittligisten Eddersheim liegt ein strammes Programm

16 Tage Pause haben die Drittliga-Handballerinnen der TSG Eddersheim, ehe am Samstag die zweite Vorbereitungsphase beginnt.

Eddersheim. Noch befinden sich alle Eddersheimer Handballerinnen sowie das Trainer- und Betreuungsteam der TSG Eddersheim in der wohlverdienten Pause. Aber ganz ohne Aufgaben konnte das Trainer-team die Mädels nicht in die 16-tägige Urlaubszeit gehen lassen. Alle Damen hatten einen individuellen Trainingsplan erhalten, der abzuarbeiten war.

„Die Lauf-Ergebnisse wurden mir von den Mädels zugeschickt, und alle haben bisher ihre Aufgaben erfüllt“, ist Trainer Tobias Fischer zufrieden.

Am Samstag um 10 Uhr wird das Trainerteam die Damen zur zweiten Phase der Vorbereitung begrüßen. Dann wird, davon ausgehend, dass bei allen Damen die Fitnesswerte passen, der Ball im Vordergrund stehen.

Direkt an diesem Samstag wird nach einer zweistündigen Trainingseinheit sowie einer Theorieeinheit ein Testspiel gegen den Oberligisten TSG Oberursel anstehen. Anpfiff gegen den Oberliga-Meister, der sein Aufstiegsrecht nicht wahrnahm, ist um 14.30 Uhr in der Sporthalle am Karl-Eckel-Weg.

Am Sonntag geht es nach einer weiteren zweistündigen Trainingseinheit nach Nordhessen, dort testen die Eddersheimerinnen gegen den Zweitligisten SG Kirchoff. Leider werden dem Trainerteam an diesem Wochenende noch einige Spielerinnen fehlen.

Nach einer weiteren Trainingswoche geht es im Doppelpack in der Sporthalle am Karl-Eckel-Weg weiter. Erst geht es am Samstag,



Vor Trainer Tobias Fischer und Kreisläuferin Lena Thoß liegen sechs anstrengende Wochen. Foto: Marcel Lorenz

3. August, nach einer Trainingseinheit und Theorieeinheit um 14.30 Uhr gegen den Ligakonkurrenten HSG Gernern/Nidda. Am Sonntag folgt nach zwei Trainingseinheiten um 14.30 Uhr das Spiel gegen den Drittliga-Aufsteiger und Oberligisten HSG Weiterstadt/Braunshardt/Worfelden.

Am Donnerstag, 8. August, erwarten die Eddersheimerinnen um 19.30 Uhr die jetzt in der 3. Liga West angesiedelte SG Bretzenheim. Das Fischerfest-Wochenende steht, wie im vergangenen Jahr auch, wieder im Zeichen von Michael Brandscheid, dem verstorbenen Physiotherapeuten der Eddersheimer Damen. „Um Michael zu

gedenken, werden wir am Samstag, 10. August, um 14.30 Uhr in Oberursel gegen die heimische TSG Oberursel spielen. Für uns als TSG Eddersheim ist es selbstverständlich, dort anzutreten. Michaels Tochter Nora wird auf beiden Seiten ein paar Minuten zum Einsatz kommen“, erklärte Team-Manager Heiko Pingel. Vom 16. bis 18. August ist der Eddersheimer Tross am Bodensee zu Besuch, dort nehmen die Eddersheimerinnen am hochklassig besetzten „Skoda-Cup“ des SV Allensbach teil. Gegner in der Vorrunde werden neben Mainz 05 auch die Gastgeber SV Allensbach und der Zweitligist HSG Herrenberg sein. Wie es am Sonntag wei-

tergeht, entscheidet sich nach den Vorrundenspielen.

Ein besonderes Spiel wird es am Mittwoch, 21. August, geben. Dann kommt es zum Testspiel zwischen den Eddersheimer Damen und dem Erstliga-Aufsteiger FSV Mainz 05. Der Anpfiff dieser Partie erfolgt um 19.30 Uhr in der Sporthalle am Karl-Eckel-Weg.

Am 24. und 25. August nimmt das TSG-Team am Mittelhessen-Cup der SG Kleenheim/Langgöns teil. Gegner sind in der Vorrunde: Weiterstadt, Nußloch (beide Oberliga) sowie Nieder-Roden und Markranstadt (beide 3. Liga Mitte). Am Sonntag geht es – je nach Platzierung – weiter.

Das Trainingslager in heimischen Gefilden ist am folgenden Wochenende geplant. Am Freitag wird beim Lasertag ein wenig „gezockt“. Am Samstag steht der offizielle Fototermin des Drittliga-Teams an. Im Anschluss wird gegen FSV Mainz 05 II in eigener Halle getestet (14.30 Uhr). Am Sonntag kommt es nach einer Trainingseinheit zum letzten Testspiel in der Vorbereitung in der Heinrich-Böll-Schule gegen den Drittliga-Aufsteiger HSG Nieder-Roden. Das Team der TSG Eddersheim wird in der zweiten Phase der Vorbereitung in sechs Wochen 42 Trainings-Einheiten absolviert haben.

„Das Trainerteam ist der Meinung, dass wir wieder eine abwechslungsreiche und spannende zweite Phase zusammengestellt haben. Unser Ziel ist es, die Neuzugänge sowie Franziska Feick nach einjähriger Verletzungspause schnell zu integrieren, sowie im Idealfall Lea Müller wieder ins Teamtraining eingliedern zu können. Wir werden neun Vorbereitungsspiele und zwei hochklassige Turniere spielen“, erklärte Trainer Tobias Fischer. *vbo*

Die SG Hoechst Classique will wieder nach Berlin

Die Ü40-Fußballer der SG Hoechst Classique kämpfen mit dem FC Bayern München und weiteren drei Mannschaften am kommenden Wochenende in Nürnberg-Mögeldorf um das Ticket für die deutschen Meisterschaften in Berlin.

Höchst. Ab Samstag wird die Sportanlage in Nürnberg-Mögeldorf wieder zum Treffpunkt der besten Süddeutschen Ü35-Fußballerinnen und Ü40-, Ü50- und Ü60-Fußballer.

Dabei sind auch die Ü40-Fußballer der SG Hoechst Classique. Sie sind bereits zum siebten Mal bei der Süddeutschen Ü40-Meisterschaft vertreten. Drei Mal haben sie gewonnen und sind damit hinter Bayern München (vier) zweitbestes süddeutsches Ü40 Team.

Nach dem Gewinn der Hessischen Meisterschaft in Eichenzell wollen die Höchster nun in Mögeldorf das Ticket für Berlin zum DFB-Ü40-Cup im September buchen. Dazu ist es aber notwendig, dass sie im Feld der fünf Mannschaften mindestens dem zweiten Platz belegen.

Das Nervenkostüm der Höchster ist vor diesem Turnier immer besonders angespannt. Sie gehen neben Bayern München als Favorit in diese Meisterschaften. Der Druck, einen der beiden ersten Plätze zu belegen, ist hoch.

Die Höchster werden wieder mit einer schlagkräftigen Mannschaft antreten, mussten jedoch einige Nachschläge verdauen. So fällt Mittelfeldakteur Robin Drastig aus. Er hatte beim Ü35-Kreispokalfinale gegen den FC Sulzbach mit drei Toren glänzt, fällt aber wegen eines Fahrradunfalls aus. Zudem sind in Hessen Sommerferien, und es ist Urlaubszeit, so dass Alex Schur, Matthias Walter und Abwehrorga-

nisator Tade Condic fehlen. Bruno Helbing quälten Rückenbeschwerden, und es ist noch nicht sicher, ob er spielen kann.

Trainer Christian Balzer ist trotzdem optimistisch, hat mit Christian Giggel, Oleder Colak, Silvio Petracca, Branko Malesevic, Kapitän José Ferreira, Kivan Mohtadi, Jean Kabuya, Cem Crolly, Sven Müller und Bülent Öztürk einen starken Stamm. Die Höchster starten am Samstag (14.20 Uhr) gegen die SG Mingolsheim/Wiesenthal (Baden) ins Turnier. Um 16.50 Uhr geht es gegen den südbadischen Vertreter SG Stadelhofen/Oberkirch. Zwar konnten die Höchster 2017 diesen Gegner mit 4:0 besiegen, aber der Seriensieger aus der Ortenau hat sich gut verstärkt und sich einiges vorgenommen. Ihr Ziel ist es, unter die ersten zwei Teams zu kommen.

Am Sonntag (11.30 Uhr) geht es gegen den württembergischen Meister SV Fellbach weiter. Die Fellbacher sind Neuling bei der Süddeutschen Meisterschaft. Sie gewannen souverän die Verbandsmeisterschaft von Württemberg und setzten sich gegen ganz starke Konkurrenten wie den VfR Aalen, den mehrmaligen Landesmeister TSG Hofherrnweiler-Unterrombach und die Sportfreunde Bühlerzell durch. Sie zählen aufgrund dieses Erfolges und ihrer jungen Mannschaft zu den ersten Anwärtern auf die ersten beiden Plätze. Da wird es für die Höchster schwer.

Zum Abschluss treffen sie um 13 Uhr auf Bayern München. Die Bayern um den ehemaligen Profi Francisco Copado und Torhüter Markus Wimmer haben die Süddeutsche Meisterschaft gewonnen, doch in Berlin reichte es nur zum Halbfinale. Auch in diesem Jahr wollen sie wieder den Titel holen – möglichst auch in Berlin. *red*